



KLINIKUM FORCHHEIM -  
FRÄNKISCHE SCHWEIZ

# *Klinik Kurier*

Geschichten und Gesichter  
rund um die Gesundheit



# Safety first

**Patientensicherheit  
wird groß geschrieben Seite 3**

**Antibiotika-  
Behandlung  
wird optimiert  
Seite 7**

**UGeF-Bereitschaftspraxis  
hilft ohne Voranmeldung  
Seite 14**





# Liebe Leserinnen und Leser

Die Pandemie hält uns weiter im Würgegriff und zeigt uns unsere Grenzen auf. Immer wieder Besuchsverbote, das Verschieben von planbaren Operationen, Auflagen zum Testen der Mitarbeiter, Abfragen zum Impfstatus, Umdisponieren, wenn Mitarbeiter ausfallen – all das erfordert viel Einsatz und Durchhaltevermögen.

Gleichzeitig arbeiten alle Mitarbeiter, egal ob auf der Intensivstation, der Isolierstation oder Normalstation am Rand des Möglichen. Daher möchte ich diese Ausgabe allen unseren Mitarbeitern widmen: Während der letzten 22 Monate mussten wir uns fast täglich auf neue Gegebenheiten einstellen. Was gestern noch gegolten hat, gilt heute nicht mehr oder hat sich als Irrtum erwiesen. In dieser Zeit bin ich großartigen Menschen begegnet, die in der Krise über sich hinausgewachsen sind, verlässlichen Menschen, denen das Schicksal von anderen nicht egal ist, die Ideen eingebracht und neue Lösungswege beschrritten haben. Der Zusammenhalt innerhalb unseres Klinikums ist gewachsen und es hat sich gezeigt, dass wir es schaffen können. Daher spreche ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern meine höchste Anerkennung für das Geleistete aus.

Bleiben Sie gesund!

Sven Oelkers  
Geschäftsführer  
Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz

Als ärztlicher Leiter des Forchheimer Impfzentrums begegne ich gelegentlich Impfskeptikern. Woher stammt die reservierte Haltung gegenüber neuen Erfindungen, die die Gesundheit schützen? Robert Koch entdeckte 1882 den Tuberkulose-Erreger und läutete damit das Ende der ‚weißen Pest‘ ein. Ohne die Erfindung von Emil von Behring würden Kinder immer noch an Diphtherie sterben. Ich halte die Risikominimierung eines schweren Covid-19-Krankheitsverlaufs durch verschiedene Impfstoffe für einen großen medizinischen Fortschritt.

Auch die Bereitschaftspraxis im Ärztehaus in Forchheim setzt neue Erkenntnisse im Umgang mit dem Coronavirus um und bietet eine Infektsprechstunde an (siehe S. 14).

In der Praxis des Kardiologen Dr. Dratz werden Herzerkrankungen nach dem neuesten Stand der Technik diagnostiziert und behandelt (S. 13).

Als zuverlässiger Begleiter für herzschwache Patienten entwickelte das Forchheimer Unternehmen ProCurement die „ProHerz“ App, die man einfach über das Smartphone bedienen kann. Ab dem Frühjahr wird sie verschreibungsfähig sein (S. 16).

Viel Spaß beim Lesen

Dr. med. Joachim Mörsdorf  
UGeF-Aufsichtsratsvorsitzender

# Mit Sicherheit gut versorgt

**Patientensicherheit** Das Klinikum unternimmt alles, um Schäden in Zusammenhang mit dem Krankenhausaufenthalt zu vermeiden.

Im Jahr 2020 wurden in Deutschland rund 6200 Behandlungen im Krankenhausbereich beanstandet – und durch die Gutachterkommissionen und Schlichtungsstellen bei den Ärztekammern bewertet. Um solche Probleme zu vermeiden, richtet das Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz ein verstärktes Augenmerk auf die Patientensicherheit. Alle Maßnahmen, die möglich sind, um Schäden in Zusammenhang mit dem Krankenhausaufenthalt zu vermeiden, werden kontinuierlich überprüft und optimiert.

## Operationssaal - ein Hochrisikobereich

Katja Severa, stellvertretende Qualitätsmanagementbeauftragte am Forchheimer Standort, fällt als erstes der Operationsbereich ein. „Das ist ein Hochrisikobereich. Hier ist viel interprofessionelle Zusammenarbeit gefordert zwischen den Teams - zwischen den OP- und Anästhesie-Pflegekräften sowie den Ärzten - da kann es zu Missverständnissen kommen, deshalb müssen alle Beteiligten eine Sicherheitscheckliste abarbeiten bevor der Patient in den OP-Bereich gebracht wird.“

Zuerst wird die Identität der Patienten überprüft - dann, dass die Patienten auf dem richtigen OP-Tisch gelagert werden und ob die Seitenmarkierung stimmt. Die Sicherheitscheckliste wurde 2008 von der WHO entwickelt und umfasst 19 Punkte rund um eine Operation, die beachtet werden müssen. Kann es z.B. zu Komplika-



tionen während der Narkose kommen, weil der Patient im Vorfeld Blutverdünnungsmittel genommen hat? Nach der Narkoseeinleitung kommt die „Team-Time out“-Phase vor dem ersten Schnitt in die Haut. Der Operateur und das Team stellen den Patienten nochmal vor. Liegt der „richtige“ Patient auf dem OP-Tisch und ist der vorgesehene Eingriff der „richtige“? Erst wenn alle Fragen abgeprüft sind, beginnt die Operation.

Um die Identität jederzeit zweifelsfrei fest-

stellen zu können, erhält jeder stationäre Patient des Klinikums ein Patientenarmband mit einem Barcode, der mit einem Scanner ausgelesen werden kann.

*Foto: Mediaform*

stellen zu können, erhält jeder stationäre Patient des Klinikums ein Patientenarmband mit einem Barcode, der mit einem Scanner ausgelesen werden kann. Patientenidentifikation, Name, Geschlecht und Geburtsdatum sind hinterlegt und können mit der elektronisch geführten Patientenakte abgeglichen werden.

## Gefahr bei der Medikamentengabe

Das Klinikum an der Wiesent verfügt außerdem über eine elektronische Arz-



## Perfekt versorgt!

Private Krankenzusatzversicherung für Sie & Ihre Lieben.

Jetzt beraten lassen!

**KlinikPRIVAT**



Sparkasse  
Forchheim

sparkasse-forchheim.de

neimitteldatenbank, die den originalen Medikationsplan zuerst in der Krankengeschichte automatisiert abspeichert, bevor eine Änderung und Neuausstellung durchgeführt wird. Der Medikationsplan lässt sich auch auf die Krankenkassenkarte schreiben: Für die Patienten ein enormer Vorteil, da bereits ausgestellte Medikationspläne für Behandlungen oder Weiterbehandlungen digital zur Verfügung stehen. Außerdem kann schneller eine Unverträglichkeit festgestellt werden.

» Bevor der Patient in den OP-Bereich gebracht wird, müssen alle Beteiligten eine Sicherheitscheckliste abarbeiten. «

Katja Severa  
Risikomanagerin

Risikomanagerin Katja Severa erläutert: „Die Handschrift von Ärzten kann manchmal unleserlich sein oder Verordnungen werden falsch übertragen. Diese Fehlerquellen fallen somit weg.“ Die Datenbank ersetzt aber nicht das sogenannte Vier-Augen-Prinzip beim Zusammenstellen



Katja Severa soll nach einem fünfmonatigen Lehrgang Patientensicherheits-Beauftragte am Klinikum werden.

Foto: Peter Kick

der Medikamente. Das bedeutet, dass sich zwei Pflegekräfte gegenseitig kontrollieren. Auch am nächsten Tag, wenn die zusammengestellten Tabletten ausgegeben werden, wird noch einmal die Richtigkeit anhand der elektronischen Patientenkurve überprüft.

### Internes Fehlermeldesystem

Anfang 2022 wird auch das neue, internet-

basierte CIRS-Portal einsatzfähig sein. Die Kommunikation läuft über das Intranet. CIRS steht auf englisch für „Critical Incident Reporting System“ – auf deutsch: „Fehlermeldesystem von kritischen Ereignissen“. „Das hilft uns aus den beinahe Fehlern, die im Haus passieren, zu lernen. Das Portal bietet Mitarbeitern an, beinahe Fehler und optimierungsfähige Abläufe oder missglückte Prozesse anonym und vertraulich zu schildern, damit bei einer Häufung Fehlerquellen behoben und Prozesse umstrukturiert werden können.“

Die Risikomanagerin unterstreicht: „Uns ist es wichtig, dass auch positive Ereignisse gemeldet werden. Wenn jemand auf einer Station ein Problem erkannt hat und es innerhalb der Abteilung gelöst wird, dann können andere von diesem Wissen profitieren und letzten Endes ist es ja auch tatsächlich so, dass die meisten Handlungen positiv sind und die Fehler gering.“

Um das Wissen weiter zu vertiefen ist Katja Severa eine der ersten, die berufsbeleitend den neuen fünfmonatigen Zertifikatslehrgang „Fokus Mensch – Patientensicherheit aktiv gestalten“ an der TU München absolviert. Nach erfolgreichem Abschluss Anfang 2022 ist sie die Patientensicherheitsbeauftragte des Klinikums Forchheim-Fränkische Schweiz.

Franka Struve

## Tipps, worauf Patienten achten sollten

Über das Thema Patientensicherheit sprachen wir mit Dr. Ruth Hecker. Sie ist Vorsitzende des Aktionsbündnisses Patientensicherheit. Gegründet im April 2005 als gemeinsame Initiative von Vertretern der Gesundheitsberufe, ihrer Verbände und der Patientenorganisationen, wurde damit eine gemeinsame Plattform zur Verbesserung der Patientensicherheit in Deutschland aufgebaut.

**Klinikkurier: Woran kann man erkennen, dass ein Krankenhaus „patientensicher“ ist?**

Dr. Ruth Hecker: „Leider gibt es derzeit keine verlässlichen Datengrundlage für Vergleichslisten zur Patientensicherheit in



Krankenhäusern. Das liegt daran, dass Patientensicherheit nicht einrichtungsübergreifend mit den gleichen, verpflichtenden Indikatoren gemessen wird. Deshalb können Patient:innen sich nicht wirklich vorab informieren, sondern sind auf ihre Erfahrungen während eines Aufenthalts angewiesen. Wichtige Punkte, auf die man achten sollte, sind zum Beispiel:

- Das Personal wirkt nicht gehetzt, sondern hat Zeit, auf die Patient:innen einzugehen, zum Beispiel wenn diese Hilfe benötigen oder Fragen haben.
- Patient:innen werden sorgfältig aufgenommen und es werden Vorkehrungsmaßnahmen für die sichere Patientenidentifikation, zum Beispiel

Patientenidentifikationsarmband, getroffen.

- Patient:innen werden zu ihrer regelmäßigen Medikamenteneinnahme befragt und sie bekommen Informationen darüber, welche Umstellungen während des Krankenhausaufenthalts vorgenommen werden.
- Das medizinische und pflegerische Personal erklärt vor und nach Untersuchungen und Eingriffen klar und deutlich, wie Patient:innen mit ihrem Verhalten zu ihrer eigenen Sicherheit beitragen können.
- Es gibt Möglichkeiten für Nachfragen, falls Behandlungsmaßnahmen unklar sind. Zum Beispiel ist die Visite so angelegt, dass Patient:innen Fragen stellen können. Interview Franka Struve

# Herzlabor-Team sammelt für „Geschenk mit Herz“



Das Team zeigt Herz: Oberarzt Dr. Martin Balke, Leitender Oberarzt Dr. Bernhard Rosner (Hintere Reihe). Vorne: Tanja Will, Carina Schmitt, Anna-Lena Schatz (Medizinische Fachangestellte, Herzlabor-Team). *Foto: Privat*

Jedes Jahr werden in Ebermannstadt Päckchen gesammelt für die Hilfsorganisation Humedica, einer Organisation, die humanitäre Hilfe leistet. Es gibt eine Ideenliste, was die Pakete enthalten können: Duschgel, Schulmaterial wie Stifte und Zeichenblöcke, Süßigkeiten, Spielzeug und warme Kleidung wie Mützen, Socken. Humedica mit Sitz in Kaufbeuren sammelt die Päckchen durch ehrenamtliche LKW-Fahrer bei den Sammelstellen ein,

und verteilt sie zu Weihnachten an hilfsbedürftige Kinder im Alter zwischen 3 und 14 Jahren im Kosovo, in Litauen, in der Ukraine, Albanien, Serbien, Weißrussland, der Republik Moldau und auch in Bayern. Das Team des Herzlabor des Klinikums unterstützt die Aktion „Geschenk mit Herz“ seit 2013. Der Verein „Sternstunden e.V.“ übernimmt alle Transport- und Logistikkosten und Radio „Bayern 2“ berichtet als Medienpartner über die Aktion.

# Abschiedsgaben für Sternenkinder

Einen ganzen Karton voll mit selbstgenähter Sternenkinderbekleidung übergab die Vorsitzende des Vereins „Gemeinsam für Sternenkinder und Frühchen in Franken“, Kerstin Strampfer-Ilkiz, an Alexandra Kreller und den Leitenden Oberarzt Dr. Guisepppe Vercellino vom Klinikum Forchheim-Fränkische Schweiz. Der Karton enthält kleine Decken, Kerzen, winzige Mützchen und Abschiedsschiffchen.

Sternenkinder werden Kinder genannt, die vor, während oder kurz nach der Geburt versterben. Um den Abschied zu erleichtern und das Unvermeidliche für sich selbst anzunehmen, helfen kleine, schöne Hilfsmittel, so Alexandra Kreller, die sich für das Klinikum um die Betreuung der Eltern und die Beisetzung der Sternenkinder kümmert.



Bei der Spendenübergabe (v.l.) Leitender Oberarzt Dr. Guisepppe Filiberto Vercellino, Kerstin Strampfer-Ilkiz, Vorsitzende des Vereins für Sternenkinder und Alexandra Kreller, Stationssekretärin der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. *Foto: Klinikum*

MEINE REGIONALBANK  
**ERSTE WAHL  
 IN ALLEN  
 FINANZFRAGEN**

Volksbank Forchheim

Felix Fietzek  
 Filialleiter Forchheim, Reuth und Weilersbach

**Maßgeschneidert. Unkompliziert. Kompetent.**  
 Unsere Finanzberatung, abgestimmt auf Ihre persönlichen Wünsche und Bedürfnisse.

Lassen Sie sich in Ihrer Filiale vor Ort beraten!

[www.vrbank-bamberg-forchheim.de](http://www.vrbank-bamberg-forchheim.de)

**Volksbank  
 Forchheim**  
 VR Bank Bamberg-Forchheim eG



# Corona hat auch Küchenalltag verändert

**Einschnitte** Rainer Schmitt, Koch in der Krankenhausküche in Forchheim, berichtet, wie er die Pandemie erlebt.

**H**amsterkäufe, weniger Patienten, Schließung des Mitarbeitercasinos - und Küchenteams in Quarantäne: Auch die Krankenhausküche in Forchheim, mit ihren rund 20 Mitarbeitern, die rund 200 Patienten täglich mit Frühstück, Mittag- und Abendessen versorgt, musste sich während den verschiedenen Corona-Wellen umstellen.

Der Koch Rainer Schmitt fasst zusammen: „Wir haben gelernt mit dem Virus zu leben. Sei es im Privaten als auch im täglichen Arbeitsalltag.“

Im Frühjahr 2020 bestand noch eine große Unsicherheit, ob sich die Viren über Lebensmittel verbreiten können. Es gab zu wenige Informationen. Deshalb wurde das bestehende Hygienekonzept verschärft, um eine Verbreitung des Virus im Haus zu verhindern. Dieses umfasst nicht nur den direkten Umgang mit Lebensmitteln, sondern die Reinigung und Desinfektion aller Bereiche der Essenzubereitung, inklusive Lagerhaltung.

Der Koch ist sich bewusst: „Fehler in der Speisenversorgung in einem Haus mit 230 Betten sowie Mitarbeitercasino und der Versorgung der Tagesklinik sind gravierend und bringen tiefschneidende Probleme mit sich.“

Der Spruch „Essen hält Leib und Seele zusammen“ ist während der Corona-Pandemie ein besonderer Ansporn für das Küchenteam geworden. Denn gerade die extrem belasteten Mitarbeiter aus Pflege und Ärzteschaft sollen sich beim Essen wohl fühlen - und nicht nur satt werden, sondern auch gut speisen.

Ab Anfang April 2020 spendierte die Bayerische Staatsregierung den Krankenhausmitarbeitern als Zeichen der Anerken-



Für Rainer Schmitt ist das Tragen der Maske zur Selbstverständlichkeit geworden. Obwohl der Mund-Nasenschutz am Herd nach wie vor unangenehm ist, da sich Kondenswasser unter der Maske sammelt und das Atmen erschwert. *Fotos: Franka Struve*

nung die Verpflegung.

„Das kam sehr gut an“, denkt der 51-jährige zurück. „Leider sind auch die Weihnachtsfeiern 2020 und 2021 ausgefallen. Umso mehr freuen sich die Leute über Barbarie-Entenschlegel mit Kloß und Blaukraut oder über Marillenknödel mit Vanillesauce, garniert mit Butter-Zimt-Brösel als erstes Gericht im neuen Jahr.“

## Nudeln waren Mangelware

Zu Beginn der Pandemie machten dem Küchenteam außerdem die Hamsterkäufe bei der Lebensmittelbeschaffung Sorgen. Pasta, von Spaghetti bis Ravioli, waren binnen Tagen im Supermarkt ausverkauft! „Bei unseren Lieferanten bestand damals keine nennenswerte Knappheit von Rohstoffen für die Versorgung der Patienten. Obwohl wir mit Lieferschwierigkeiten rechnen mussten, brauchten wir zum



Glück keinen Notfallspeiseplan für die Patientenversorgung. Er blieb damals in der Schublade und wurde nicht gebraucht“, erinnert sich Rainer Schmitt. Dieser sieht vor, dass die Speise-Auswahl zum Mittags- und Abendessen reduziert wird.

Besonders das Tragen einer Maske empfand der Pretzfelder zu Beginn der Pandemie als eine große Umstellung, jetzt sei es eine Selbstverständlichkeit, sagt er. Im Spülbereich bei den Spülmaschinen oder im Kochbereich am Herd beim Braten und Kochen mit heißen Dämpfen ist die FFP2 Maske nach wie vor unangenehm, da sich Kondenswasser unter der Maske sammelt und das Atmen erschwert. „Es ist wichtig, in einem guten Team mit tollen Kolleginnen und Kollegen zu arbeiten und das gibt auch Kraft gemeinsam neue Herausforderungen zu meistern“, betont Rainer Schmitt. *Franka Struve*



**Claudia's Vermittlung von 24 Stunden Pflege**

**24 Stunden Pflege durch polnische Pflege- und Betreuungskräfte**

Claudia Sendner  
Hochstr. 2.a  
91093 Heßdorf  
Untermembach

Tel.: 01575-2473960  
Fax: 09135-2104671  
www.claudias-24std-pflege.de  
info@claudias-24std-pflege.de

# ABS bremst Antibiotika-Resistenzen aus

**Fortschritt** Dr. Rüdiger Clemenz optimiert die Verabreichung von Antibiotika bei Patienten. Er ist Experte für Antibiotic-Stewardship.



Dr. med. Rüdiger Clemenz mit seinem ABS Zertifikat.

Foto: Klinikum

**ABS** – ein Kürzel, das dem Autofahrer geläufig ist als Antilockier-System: Es verhindert das unkontrollierte Ausbrechen aus der Fahrspur. ABS gibt es auch in der Medizin – hier jedoch mit anderer Bedeutung: Das Kürzel steht für Antibiotic-Stewardship. Ziel ist es, die unreflektierte Gabe von Breitband-Antibiotika zu vermeiden und damit die Bildung von Resistenzen bei Bakterien zu verhindern. Insbesondere für immungeschwächte Menschen können diese multiresistenten Erreger (MRE) gefährlich

sein. Daher sind Krankenhäuser angehalten, ABS-Ärzte auszubilden und ABS-Teams zu bilden.

Dr. med. Rüdiger Clemenz, leitender Oberarzt der Intensivstation in Ebermannstadt, ist seit Juli 2021 zertifizierter ABS-Experte nach erfolgreichem Abschluss der Fortbildung. Nach dem Basiskurs (drei Module à zwei Tage) besteht das erforderliche Seminar der Deutschen Gesellschaft für Infektiologie aus drei Wochenkursen (Fellow-Kurs, Advanced-Kurs und Expert-Kurs), wobei letzterer mit einer Projektar-

beit abgeschlossen werden muss.

## Gezielte, kurze Behandlung

Ziel ist es, die Strategien zur Sicherung der rationalen Antibiotika-Anwendung umzusetzen. „Konkret bedeutet es, dass wir je nach Krankheitsbild gezielt und möglichst schmal – also mit Schmalspektrum-Penicillinen – agieren, kurz behandeln und, wenn möglich, auf eine orale Folgetherapie umstellen, also weg von der intravenös verabreichten Medikation, per Spritze“, erläutert Dr. Clemenz.

**Wir helfen hier und jetzt.**

**Behindertenfahrdienst - Rollstuhl-, Kranken- und Dialysefahrten (sitzend/liegend/Tragestuhl) - Besuchshunddienst - Kinderinsel**

**Arbeiter-Samariter-Bund**  
**0 91 91 / 70 07 - 28**

Arbeiter-Samariter-Bund - Regionalverband Forchheim e.V. - Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 9 - 91301 Forchheim - E-Mail: [fd@asb-forchheim.de](mailto:fd@asb-forchheim.de)

Als leitender Oberarzt, Hygienebeauftragter Arzt und ABS-Experte in Personalunion ist der gebürtige Erlanger täglich bei der Visite auf der Intensivstation dabei.

Diese ABS-Visiten dienen der regelmäßigen Beurteilung der antibiotischen Therapien: Was ist die Ursache für die Verordnung? Stimmt die Auswahl der Substanzen, ihre Dosierung und die Art und Weise der Medikamentengabe? Ist die Therapiedauer angemessen?

Auch auf den anderen Stationen bietet er Antibiotikavisiten an und leitet die Kollegen bei der Umsetzung der Empfehlungen an. Außerdem erstellt und aktualisiert er die hausinternen, standardisierten Vorgehensweisen zu bestimmten Krankheitsbildern wie Sepsis (Blutvergiftung), Pneumonie (Lungenentzündung), Harnwegsinfekten und Staphylococcus aureus-Bakteriämien (Infektion verursacht durch dieses Bakterium).

Zur kontinuierlichen Verbrauchsüberwachung werden die Daten der beliefernden Apotheke des Universitätsklinikums Erlangen ausgewertet.

Als ABS-beauftragter Arzt möchte Dr. Clemenz die Antibiotikavisiten in Zukunft noch ausdehnen, sodass er einmal pro Woche auf allen Stationen in Ebermannstadt mit den zuständigen Ärzten die Medikamentengabe für die Patienten mit Antibiotikatherapie besprechen sowie Impulse geben kann, was sich ändern und verbessern ließe.

In Zusammenarbeit mit dem ABS-Team in Forchheim sollen die hausinternen Antibiotika-Listen vereinheitlicht und die Leitlinien gemeinsam erstellt werden. Auf der Intensivstation wird bei bestimmten Krankheitsbildern, wie Staphylococcus aureus-Bakteriämie oder Endokarditis (Herzklappenentzündung), per Dauerinfusion mittels einem Perfusor – einer Spritzenpumpe – Antibiotika injiziert. Hier arbeitet die Klinik in Ebermannstadt seit Neuestem im Rahmen der Antibiotikaspiegelbestimmung, die zur individualisierten, patientengerechten Festlegung der Dosis notwendig ist, mit dem Labor des Instituts für Biomedizinische und Pharmazeutische Forschung, unter

Leitung von Prof. Dr. Fritz Sörgel, in Heroldsberg zusammen.

### Gut für Mensch und Umwelt

Prof. Dr. Fritz Sörgel sagt: „Dies ist ein Beispiel wie auch in einer kleineren Klinik modernste Behandlungsmöglichkeiten angewendet werden. Mit dem Drug Monitoring dürfte die Ebermannstädter Klinik in ihrer Leistungsfähigkeit im oberen Drittel von vergleichbar großen Häusern stehen. Über die Zusammenarbeit ist es möglich, dass der Standort in der Fränkischen Schweiz von den Erfahrungen anderer Kollegen in großen nationalen wie internationalen Kliniken Tipps für die eigene Therapie bekommt.“

Dieser Umgang mit Antibiotika in Ebermannstadt sei auch aus umweltpolitischer Sicht vorbildlich, so der Arzneimittelexperte: Über Dosierungen werde vermieden, dass Substanzen aus dem Krankenhaus in die Umwelt kommen und zur weiteren Resistenzbildung beitragen können.

Franka Struve

## Zuwachs aus der Charité

Privatdozent Dr. med. Giuseppe Filiberto Vercellino ist neuer leitender Oberarzt der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Klinikum in Forchheim. Der 56-jährige Mediziner stammt aus Turin, habilitierte an der Charité in Berlin - Privatdozent, inklusive Lehrbefähigung und Lehrbefugnis - und arbeitete dort als Gynäkologe von 2007 bis 2016. Dr. Vercellino betont: „Ich habe echt eine Leidenschaft für meine Arbeit als Arzt und am besten sollte jede Person individuell betrachtet und behandelt werden.“

Sein Credo lautet „Primum non nocere, secundum cavere, tertium sanare“ (erstens nicht schaden, zweitens vorsichtig sein, drittens heilen) und ist in Verbindung mit dem hippokratischen Eid die Leitlinie seines Handelns. Dr. Giuseppe Filiberto Vercellino ist Experte auf dem Gebiet Endometrium- und Zervixkarzinom und beschäftigt sich mit Endometriose.

Franka Struve



Privatdozent Dr. med. Giuseppe Filiberto Vercellino  
Foto: Franka Struve



Ich weiß Ihre Immobilie zu schätzen...  
und zu vermitteln!



**Irene Johannsen**  
Dipl.-Sachverständige (DIA)  
Immobilienwirtin (Dipl.-VWA Freiburg)  
☎ 09191-6156531  
www.iji-immobilien.de  
✉ kontakt@iji-immobilien.de  
Heinrich-Soldan-Str. 16a, Forchheim  
**AKTUELL:** Langfristig vermietetes  
Wohnhaus in bester Lage in Kirchhehren-  
bach zu verkaufen. Näheres auf Anfrage.

# Eigenblutbehandlung bei Arthrose

**Biologisch** Regenerative Zelltherapie mit Plättchen-reichem Plasma (PRP, ACS, ACP)  
aus Eigenblut bei Gelenkverschleiß (Arthrose)

**A**rthrose (Knorpelverschleiß) ist schmerzhaft. Die Eigenblutbehandlung mittels Plättchen-reichem Plasma (PRP) nutzt die körpereigenen Regenerationskräfte, um die Heilung von Gewebeschäden zu unterstützen und zu beschleunigen. Dieser heilsame Effekt wurde durch zahlreiche wissenschaftliche Studien bestätigt. Die Behandlung mit Plättchen-reichem Plasma (PRP) ist biologisch, nimmt den Schmerz und verlangsamt deutlich ein Voranschreiten der Arthrose.

Um das Plättchen-reiche Plasma (PRP) zu gewinnen, erfolgt eine normale Blutabnahme aus einer Armvene. In einer Spezialzentrifuge werden die roten von den weißen Blutbestandteilen und den Blutplättchen getrennt.

Ergänzt wird das PRP sowohl mit dem ACS - (Autologes Conditioniertes Serum), als auch mit dem ACP- Verfahren (Autologes Conditioniertes Plasma). In diesen speziellen Blutentnahme-Sets werden durch



Facharzt Jürgen Waibel Foto: Archiv, Struve

die im Set befindlichen Glaskügelchen die weißen Blutzellen stimuliert. Dadurch werden entzündungshemmende, regenerierende Zytokine (Botenstoffe) produziert. Diese hochwirksamen, biologischen und vor allem körpereigenen Schutzproteine verdrängen jetzt die Entzündungssubstanzen und hemmen somit den Entzündungsprozess im Erkrankungsgebiet (Gelenk, Sehne, Bänder). Dadurch bewirken diese biologischen Bestandteile die effektive Gewebeheilung, den Knorpelhalt, wie auch die Knochenneubildung.

Meist sind 3-4 Behandlungen ausreichend. Sinnvoll ist eine einmalige Wiederholung nach vier bis sechs Wochen.

In der Regel gelingt durch die Eigenblutbehandlung mittels Plättchen-reichem Plasma (PRP) eine schnelle Abnahme der Beschwerden mit langfristiger Schmerzlinderung auf biologischem und natürlichem Wege.

Angewendet wird die Eigenblutbehandlung mittels Plättchen-reichem Plasma (PRP) neben dem Leistungs- und Spitzensportlerbereich bei allen Arthrosen (Knie, Hüfte, Schulter, Hand und Daumen), bei degenerativen Rückenleiden, Bandscheibenschäden, Tennis- und Golferarm, Läuferknie, Achillessehnenbeschwerden und vielem mehr. Die spezialisierten Fachärzte der MEDIKON Forchheim führen diese Behandlung für Sie durch.

*Ein Beitrag von Jürgen Waibel und  
Dr. Hans-Ulrich Neglein*

**medikon**  
FORCHHEIM  
Zentrum für Orthopädie und Chirurgie

*Ihr Zentrum für Orthopädie,  
Chirurgie und Unfallchirurgie  
in Forchheim*

 endoCert



**Jürgen Waibel**

Facharzt für Orthopädie  
Chirotherapie, Akupunktur,  
Sportmedizin



Dr. med.  
**Hans-Ulrich Neglein**

Facharzt für Chirurgie und  
Handchirurgie, Facharzt für  
Plastisch-Ästhetische Chirurgie  
Chirotherapie



Dr. med.  
**Franz Roßmeißl**

Facharzt für Orthopädie  
Chirotherapie, Sportmedizin,  
Osteologie (DVO)



Dr. med.  
**Andreas Wetzler**

Facharzt für Chirurgie und  
Unfallchirurgie, Notfallmedizin  
D-Arzt für Arbeitsunfälle



Dr. med.  
**Eike Schuster**

Facharzt für Orthopädie und  
Unfallchirurgie  
Chirotherapie, Sportmedizin

## Unsere Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 08:00 - 18:00 Uhr  
Plastische Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung

## MediKon Forchheim GbR

Krankenhausstr. 8  
91301 Forchheim

Telefon: 09191 - 3 41 47-0

Web: [www.medikon-forchheim.de](http://www.medikon-forchheim.de)

Mail: [praxis@medikon-forchheim.de](mailto:praxis@medikon-forchheim.de)

# Ausgezeichnete Ausbildung bei der Diakonie

**Vorbildlich** Diakoniestation Forchheim-Ebermannstadt erhielt Ausbildungspreis

Das Ausbildungskonzept der Diakoniestation Forchheim-Ebermannstadt ist ausgezeichnet. Das befand die Jury des Ausbildungsförderpreises der Vereinigten Raiffeisenbanken Gräfenberg-Forchheim-Eschenau-Heroldsberg eG.

In Kooperation mit der Wirtschaftsförderung Landkreis Forchheim verliehen die Raiffeisenbanken der Region einen Sonderpreis an den ambulanten Pflegedienst der Diakonie Bamberg-Forchheim. Überzeugt hatte unter anderem, dass die Schülerinnen und Schüler während der Ausbildung im ambulanten Bereich 1 zu 1 betreut werden und sie für einen Tag sogar die Diakoniestation leiten.

„Wir freuen uns sehr über die Anerkennung für unsere Bemühungen im Bereich der Ausbildung. Denn die eigene qualitativ hochwertige Ausbildung ist ein wichtiger Baustein, um dem Fachkräftemangel



Freuten sich gemeinsam über die Anerkennung: v.l. Michaela Schabert (Praxisanleiterin bei der Diakoniestation), Stephanie Sommer (Leiterin der Diakoniestation Ebermannstadt), Christine Aßhoff (Abteilungsleiterin ambulante und teilstationäre Altenhilfe) mit Landrat Dr. Hermann Ulm und Direktor Reiner Lang (Vereinigte Raiffeisenbanken). *Foto: Wirtschaftsförderung*

gel in der Pflege entgegenzuwirken und auch weiterhin eine sehr gute Pflege und Betreuung bei unseren ambulanten Patientinnen und Patienten erbringen zu können“, so Christine Aßhoff, Abteilungsleiterin ambulante und teilstationäre Pflege anlässlich der Preisverleihung.

## Beruf mit Zukunft

Wer nicht einfach einen Job sucht, ist also

bedeutet, einen krisensicheren Beruf mit Sinn und Zukunft gemeinsam mit Profis zu erlernen.

Für das kommende Ausbildungsjahr 2022 bietet die Diakonie Bamberg-Forchheim noch Ausbildungsplätze in den ambulanten Pflegediensten und den Pflegeheimen an. Alle Infos finden Interessierte unter <https://jobs-diakonie.de/ausbildung-in-der-pflege>

bei der Diakonie Bamberg-Forchheim genau richtig. Hier engagieren sich täglich 1300 Mitarbeitende für Menschen, die gute Betreuung, Pflege oder fachkundige Begleitung in ihrem Leben benötigen. Eine Ausbildung in einer der rund 40 Einrichtungen

**Diakonie**  
**Bamberg-Forchheim**



## Pflege und Hilfe für Senioren

Angebote in Forchheim und der Fränkischen Schweiz

Diakoniestation Forchheim  
ambulante Pflege und Hilfen zu Hause  
Tel. 09191 13442

Tagespflege HornschuchPark in Forchheim  
Tel. 09191 320 960-0

Tagespflege Heroldsbach  
Tel. 09190 9959169

Essen zu Hause im Raum Forchheim  
Tel. 09191 7017-44

Seniorenzentrum Jörg Creutzer in Forchheim  
Tel. 09191 7017-0

Seniorenzentrum Johann H. Wichern in Forchheim  
Tel. 09191 711-0

**NEU** Diakoniestation Fränkische Schweiz  
ambulante Pflege und Hilfen zu Hause  
Tel. 09194 7259222

Essen zu Hause im Wiesental  
Tel. 09196 9296-0

Seniorenzentrum Martin Luther in Streitberg  
Tel. 09196 9296-0

Seniorenzentrum Fränkische Schweiz  
in Ebermannstadt Tel. 09196 9296-0

Demenzentrum Lindenhof in Unterleinleiter  
(beschützendes Haus - mit Pflegeoase)  
Tel. 09196 9296-0

Diakoniestation Gräfenberg-Gößweinstein  
mit Tagespflege Mostviel und Essen zu Hause  
Tel. 09192 997430

[www.diakonie-forchheim.de](http://www.diakonie-forchheim.de)

Wir suchen Kolleginnen und Kollegen!  
Infos unter [www.jobs-diakonie.de](http://www.jobs-diakonie.de)

# Aromatherapie – Heilwirkung der Öle

Der Einsatz ätherischer Öle beeinflusst nicht nur unser Wohlfühl, sondern ist Teil der Pflanzenheilkunde. Die Heilwirkung der Öle ist schon lange bekannt, obwohl das Wirkprinzip noch nicht hundertprozentig erforscht ist.

Bereits im alten Ägypten spielten pflanzliche Essenzen bei der Einbalsamierung der Mumien eine wichtige Rolle. Im Römischen Reich gab es sogar „Geschäfte“ in denen vor allem wertvolle Öle angeboten wurden. Im Mittelalter waren bestimmte Öle aufgrund ihrer antibakteriellen Wirkung heiß begehrt, manche erhofften sich dadurch sogar Schutz vor der Pest. Schließlich wurde zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Frankreich die Heilwirkung einer großen Zahl ätherischer Öle erforscht und dokumentiert.

Heute nutzen wir die Wirkungen der verschiedenen Pflanzenöle auf unterschiedlichste Weise: Mittels Duftlampen, Bädern, Inhalation oder bei Massagen. Gewonnen werden die Essenzen aus verschiedenen



Teilen der Pflanzen. Bei der Aromatherapie spielt in erster Linie unser Geruchssinn eine wichtige Rolle. Ein direkter Weg zum limbischen System, diejenige Hirnregion, die für unsere Gefühle verantwortlich ist, führt über den Geruchssinn. Wir sind so programmiert, dass wir bestimmte Düfte als angenehm, beruhigend und entspannend, andere dagegen als abstoßend und ekelhaft empfinden.

Auch über die Atemwege bzw. Schleim-

häute gelangen ätherische Öle an ihr Ziel. So wirken zum Beispiel Menthol- oder Eukalyptusöl schleim-, krampflösend und desinfizierend bei Erkältungskrankheiten. Unser größtes Organ, die Haut, bietet ebenfalls eine Anwendungszone für die ätherischen Heilsbringer – Umschläge, Bäder und Massagen werden aus gutem Grund therapeutisch angewendet.

Allerdings kann, was wirkt, auch unerwünschte Wirkungen haben. Allergiker beispielsweise oder schwangere Frauen sollten bei der Anwendung vorsichtig sein und sich im Zweifelsfall vorher beraten lassen. Zu hoch konzentriert wirken sie toxisch auf Atemwege und Nervensystem. Babys und Kleinkinder deshalb lieber fernhalten.

Es ist wichtig auf gute Qualität zu achten. Empfehlenswert sind Öle, die „100 Prozent naturrein“ sind und aus zertifiziertem Bio-Anbau stammen. Ätherische Öle sollten lichtgeschützt und nicht über 25 Grad gelagert werden.

*Andreas Rudl*

## 2x in Forchheim für Sie da!

Seit über 55 Jahren sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner in Sachen Gesundheit in Forchheim. Mit unserer Filialapotheke am Klinikum im neu gebauten Ärztehaus sind wir jetzt auch im Süden Forchheims für Sie da!



Pharmazeutische Beratung & Betreuung

Fachapotheke für Krebspatienten

Versorgungsapotheke des Klinikums

Mehr unter: [www.apotheke-fo.de](http://www.apotheke-fo.de)



**Apotheke am Klinikum**  
Krankenhausstraße 8  
91301 Forchheim  
Tel.: 0 91 91 / 3 40 93-0

**apotheke**  
am klinikum

**marien**  
apotheke

**Marien-Apotheke**  
Gerhart-Hauptmann-Str. 19  
91301 Forchheim  
Tel.: 0 91 91 / 1 33 02

# KLINIKUM FORCHHEIM - FRÄNKISCHE SCHWEIZ

Der Förderverein unseres Klinikums  
plant für 2022 einen  
**NEUSTART NACH CORONA!**

14. März 2022 19:00 Uhr  
**Jahreshauptversammlung  
mit Neuwahlen**

und Vortrag „Schmetterling im Körper – die Schilddrüse“  
mit Dr. Regnet und Dr. Wondra

Weitere Vortragstermine:  
20.06. // 18.07. // 19.09. // 28.11.

Aus Platzgründen findet die JHV im  
Pfarrzentrum Verklärung Christi statt.

**Machen auch Sie mit im Förderverein!**

**Gabis**  
Krankenpflegeteam

91330 Eggolsheim • Hauptstraße 32  
Telefon 09545 4643 • Mobil 0172 8154550

*Pflege mit Herz  
und Verstand!*

**Gabis**  
Tagespflege

91301 Forchheim • Bayreuther Str. 61  
Tel. 09191 9789366 • Mobil 0172 8154550



## WOHNEN UND PFLEGE AM KÖNIGSBAD

Neu erbautes Pflegezentrum: Pflegeheim, Tagespflege, ambulante Pflege und barrierefreie Wohnungen.



**+** Bayerisches  
Rotes  
Kreuz

Kreisverband Forchheim

Unsere Angebote für Sie und Ihre Angehörigen:

- > Hausnotruf
- > Servicewohnen
- > Stationäre Pflege
- > Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- > Tagespflege
- > Ambulante Pflege
- > Erste-Hilfe-Ausbildung
- > Offener Mittagstisch

Telefon Pflegeheim: 09191/61698-0

BRK Kreisverband Forchheim  
Henri-Dunant-Str. 1  
91301 Forchheim

Telefon: 09191/7077-0  
E-Mail: info@kvforchheim.brk.de  
Internet: www.kvforchheim.brk.de

# Moderne Diagnostik und Therapie

**Praxisporträt** Medizin ist für Dr. Wolfgang Dratz Herzenssache. Er praktiziert in seiner kardiologischen Praxis in der Forchheimer Löschwöhrdstraße 7a bereits seit fast einem Jahrzehnt.



Dr. Wolfgang Dratz bietet alle gängigen nicht-invasiven kardiologischen Diagnoseverfahren an.

Foto: *privat*

Seit den 30er Jahren des letzten Jahrhunderts beheimatete das Gebäude in der Forchheimer Löschwöhrdstraße 7a fast durchgehend eine Arztpraxis, seit fast zehn Jahren die kardiologische Praxis von Dr. Wolfgang Dratz. Nach seiner Ausbildung zum Internisten und Kardiologen im Klinikum Bamberg und nach langjähriger Tätigkeit als leitender Oberarzt im Klinikum Forchheim hat sich der Kardiologe hier seinen Traum verwirklicht. Mit seinem Praxisteam bietet er alle gängigen nicht-invasiven kardiologischen Diagnoseverfahren an. Ruhe-EKGs, Langzeit-EKGs zur Diagnostik von Herzrhythmusstörungen oder das Strampeln auf dem Fahrradergometer als Belastungsuntersuchung sind Alltag in der Praxis.

## Eingehende Diagnostik

Seine typische Patientin ist eine Frau, die knapp über 70 Jahre alt ist, die über Schmerzen und ein Druckgefühl über der Brust klagt, wenn sie sich beim Treppensteigen anstrengt. Sie bekommt schlecht Luft und hat erhöhte Cholesterinwerte, leicht erhöhten Blutdruck. Aufgrund von Herzinfarkten in der engsten Verwand-

schaft ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass sie an den Herzkranzgefäßen erkrankt ist. Weitere Untersuchungen sind notwendig. Dr. Dratz erläutert: „Eine ausführliche Analyse der Krankheitsvorgeschichte und eine genaue körperliche Untersuchung gehen jeder apparativen Diagnostik voraus. Frühere Diagnosen oder aktuelle Befunde von Kollegen müssen bewertet, Medikamente überprüft und gegeneinander abgewogen und gegebenenfalls auch abgesetzt werden.“ Ultraschalluntersuchungen vom Herz und den großen Blutgefäßen werden mit der Patientin besprochen und weitere Maßnahmen, wenn nötig, eingeleitet. „Sein eigenes, kräftig schlagendes Herz am Ultraschall-Monitor zu sehen und dem Pulsschlag zu lauschen ist für viele Patienten sehr beeindruckend“, erzählt der Facharzt.

## Regelmäßige Kontrolle

In einer kardiologischen Klinik wird mittels Herzkatheteruntersuchung bei der Patientin eine Engstelle erkannt, die mit einem Herzkatheter und einem Stent behoben werden kann. Im Anschluss kontrolliert Dr. Dratz regelmäßig Herzfrequenz

und -rhythmus durch EKGs und Ultraschall.

Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit ist die Kontrolle von Herzschrittmachern. Diese werden beständig überprüft und den Bedürfnissen der Patienten entsprechend angepasst.

Außerdem betreut Dr. Dratz die Koronar-Sportgruppe. Allwöchentlich treffen sich herzkrankte, aber bereits wieder gut belastbare Patienten unter Anleitung speziell ausgebildeter und geprüfter Sporttherapeuten zum Sport.

Neben Patienten betreut Wolfgang Dratz auch sportlich aktive Menschen und bietet sportmedizinische Untersuchungen entsprechend den Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Sportmedizin an und gibt Tipps zum Training.

*Franka Struve*

## Kontakt

Praxis Dr. med. Wolfgang Dratz  
Löschwöhrdstraße 7a  
91301 Forchheim  
Tel. 09191 15566  
[www.praxis-dr-dratz.de](http://www.praxis-dr-dratz.de)

# Versorgung ohne Voranmeldung

Wenn der Hausarzt zu hat, dann öffnet die UGeF-Notfallpraxis im Forchheimer Gesundheitszentrum, Krankenhausstraße 8. Das Team der Bereitschaftspraxis ist dann für die ganze Familie da. Im Rahmen unserer Serie „Der Nächste, bitte“ sprechen wir mit Kathrin Friedrich, Teamleiterin der Medizinischen Fachangestellten der Bereitschaftspraxis.

## UGeF-Patientenmagazin: Was ist eine Bereitschaftspraxis?

*Kathrin Friedrich: Als privat organisierte Bereitschaftspraxis der Kassenärztlichen Vereinigung bieten wir einen Bereitschaftsdienst an mit wechselnden Ärzten, zu Zeiten während denen der niedergelassene Arzt zu hat: abends, am Wochenende und an Feiertagen. Dementsprechend sind unsere Öffnungszeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 19 – 21 Uhr und Mittwoch, Freitag von 16 – 21 Uhr, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 9 - 21 Uhr.*

## Muss man vorher anrufen, um einen Termin zu bekommen, oder kommt man einfach und wartet bis man dran ist?

*Es gilt: Wer zuerst kommt, mahlt zuerst - obwohl Ärzte und Arzthelfer immer nach Dringlichkeit entscheiden. Sie wägen selber ab: Was ist jetzt schlimmer - der Husten, der schon seit vier Wochen da ist oder das Kind mit der Kopfplatzwunde? Aktuell versuchen wir coronabedingt eine Infektsprechstunde zu installieren. Patienten mit Infektsymptomen (Fieber, Husten usw.) werden gebeten ausschließlich zum Ende der Sprechzeiten (Mo. - Fr. 20:00 - 21:00 Uhr und Sa., So., Feiertag 14:00 - 15:00 Uhr und 19:00 - 21:00 Uhr) zur Infektsprechstunde zu kommen. Wenn es dringend ist, können Patienten sofort kommen und in einem separaten Infektzimmer behandelt werden.*

## In die Notaufnahme des Klinikums kommen Menschen, die nicht stationär dort aufgenommen werden müssen. Wann ist die Notaufnahme die richtige Anlaufstelle und wann die Bereitschaftspraxis?

*Immer dann, wenn sie mit Beschwerden zu ihrem Hausarzt gehen würden und das nicht zur Sprechstunde schaffen, sind sie bei uns genau richtig - sollte der Gesundheitszustand eine weitere Behandlung wie z.B. ein Abklärung durch Röntgen, Labordiag-*



Kathrin Friedrich Foto: Franka Struve

*nostik usw. erfordern, ist die Notaufnahme die nächste Anlaufstelle. Außerhalb unserer Sprechzeiten steht noch der hausärztliche Fahrdienst unter 116117 zur Verfügung. In lebensbedrohlichen Situationen wie z.B. einem Herzinfarkt oder Schlaganfall sollte sofort der Rettungsdienst unter 112 alarmiert werden.*

## Kann ich auch zu Ihnen kommen, wenn ich erst in drei Monaten einen regulären Facharzttermin erhalte?

*Wenn wir helfen können, helfen wir gerne, aber wir können nur akut Symptome lindern und bieten keine dauerhafte Behandlung von chronischen Erkrankungen.*

## Gibt es auch spezialisierte Ärzte in der Bereitschaftspraxis oder sind das alles Allgemeinmediziner? Welche Erkrankungen behandeln Sie – vom Mückenstich bis zu Herzrhythmusstörungen?

*Die Ärzte die hier Dienst leisten, können aus allen Fachbereichen kommen. Wir beschäftigen viele sogenannte Poolärzte, die freie Bereitschaftsdienste übernehmen. Die arbeiten nur in diesem Bereitschaftsdienst, haben breit gefächerte Fachkenntnisse und eine Notfallausbildung. Es kann passieren, dass gerade ein Augenarzt seinen Dienst absolviert, aber diese Fachärzte sind so gut vorbereitet, dass sie im Notfall helfen können, beziehungsweise weiterleiten ans Klinikum.*

## Welche Voraussetzungen müssen die Ärzte mitbringen um hier mitzumachen?

*Jeder niedergelassene Arzt ist verpflichtet einen Ärztlichen Bereitschaftsdienst abzuliefern. Früher hatte jeder niedergelassene Arzt den Dienst für sich organisiert in seiner Praxis. Diese Dienste wurden zusammengefasst in den Bereitschaftspraxen. Poolärzte haben keine feste Praxis, sind nicht niedergelassen, und übernehmen die freien Bereitschaftsdienste.*

## Führt die Bereitschaftspraxis Hausbesuche durch?

*Nein, das ist klar definiert: Wenn bei uns jemand anruft und gerne einen Arzt möchte, dann muss er den Patientenservice des Bereitschaftsdienstes unter 116117 wählen. Der schickt den diensthabenden Fahrdienst ins Haus des Patienten. Unsere Dienste sind hier reine Sitzdienste.*

## Wie wird die Bereitschaftspraxis angenommen?

*Eigentlich sehr gut. Trotzdem wissen immer noch viele nicht, dass es die Bereitschaftspraxis gibt. Viele, die unsere Hilfe in Anspruch genommen haben, sind positiv überrascht und werben mit Mundpropaganda.*

## Welche Erkrankungen kommen häufig vor?

*Das ist saisonabhängig, das heißt, in der Zeckenzeit haben wir tatsächlich am Tag fünf Patienten mit Zeckenbissen. In der Erkältungszeit behandeln wir alles von Ohrenentzündungen bis Schnupfen. Die häufigsten Gründe für einen Besuch in unserer Praxis sind erkältungsbedingte Symptome und kleinere Unfälle wie Schnittverletzungen oder Fahrradunfälle zum Beispiel.*

## Können Sie auch Rezepte ausschreiben? Ja, das ist kein Problem.

Interview: Franka Struve

Wir sind für Sie da:  
 Montag, Dienstag, Donnerstag 19.00 - 21.00  
 Mittwoch, Freitag 16.00 - 21.00  
 Samstag, Sonntag, Feiertag 09.00 - 21.00

## Allgemeinmedizin/ Innere Medizin (hausärztliche Versorgung)

**Andreas Beyer**  
Martin-Luther-Str. 5  
96129 Strullendorf  
Telefon 09543 9136  
www.hausarzt-beyer.de



**Dr. med.  
Cordula Braun-Quentin**

Sebalder Str. 16  
91077 Dormitz  
Telefon 09134 997870



**Dr. med. Gabi Brütting**

Fronfeste 4  
91278 Pottenstein  
Telefon 09243 7014880  
www.dr-bruetting.de



**Petra Campbell**  
Balthasar-Neumann-Str. 33  
91327 Gößweinstein  
Telefon: (09242) 740 86 46  
www.praxis-campell.de



**Dr. med. Claudio Del Prete**

Spitalstr. 2  
91301 Forchheim  
Telefon 09191 13380  
www.dr-del-prete.de



**Dr. med. Karsten Forberg**

Klosterhof 6  
91077 Neunkirchen a. B.  
Telefon 09134 99630  
www.praxisforberg-walter.de



**Dr. med. Christian Glaser**

Zum Breitenbach 16  
91320 Ebermannstadt  
Telefon 09194 7222760



**Martin Günther**

Zum Breitenbach 16  
91320 Ebermannstadt  
Telefon 09194 7222760



**Dr. med. Stefanie Heller**

Hirtenbachstr. 3  
91353 Hausen  
Telefon 09191 31212



**Sina Herschel**  
Egloffsteiner Str. 32  
91362 Pretzfeld  
Telefon 09194 73710



**Dr. med. Anne Mörsdorf**

Egloffsteiner Str. 32  
91362 Pretzfeld  
Telefon 09194 73710  
www.praxis-moersdorf.de



**Dr. med.  
Hans-Joachim Mörsdorf**

Egloffsteiner Str. 32  
91362 Pretzfeld  
Telefon 09194 73710  
www.praxis-moersdorf.de



**Dr. med.  
Christoph Mario Pilz MHBA**

Erlanger Str. 24  
91077 Neunkirchen a. B.  
Telefon 09134 601



**Dr. med. Wolfgang Ruhland**

Hauptstr. 38  
91320 Ebermannstadt  
Telefon 09194 250  
www.praxis-ruhland.de



**Dr. med. Peter Walter**

Klosterhof 6  
91077 Neunkirchen a. B.  
Telefon 09134 99630  
www.praxisforberg-walter.de



## Chirurgie/Unfallchirurgie

**Dr. med. Michael Lang**

Alte Ziegelei 2b  
91080 Spardorf  
Telefon 09131 5334499  
www.praxis-lang-pauletta.de

## Diabetologie

**Dr. med. Jürgen Bayer**

Bayreuther Str. 61  
91301 Forchheim  
09191 736470  
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

**Dr. med. Sabine Beck**

Bayreuther Str. 61  
91301 Forchheim  
09191 736470  
www.diabetespraxis-bayer-beck.de

## Frauenheilkunde und Geburtshilfe/ Gynäkologie

**Dr. med. Vera Siebold**  
Eschenauer Hauptstr. 18  
90542 Eckental  
Telefon 09126 297066  
www.dr-siebold.de

## Geriatric

**Petra Campbell**  
Balthasar-Neumann-Str. 33  
91327 Gößweinstein  
Telefon: (09242) 740 86 46  
www.praxis-campell.de



## Hals-Nasen- Ohrenheilkunde

**Dr. med. Wolfgang Wagner**  
Alte Ziegelei 2A  
91080 Spardorf  
Telefon 09131 507400  
www.hnoerlangen.de

## Internist

**Prof. Dr. med. Jürgen Maiß**  
Mozartstr. 1  
91301 Forchheim  
Telefon 09191 2075  
www.kerzel-maiss.de

## Kardiologie/ Innere Medizin/ Sportmedizin

**Dr. med. Wolfgang Dratz**  
Löschwöhrdstraße 7a  
91301 Forchheim  
Telefon: 09191 15566  
www.praxis-dr-dratz.de

## Kinder- und Jugendmedizin

**Dr. med. Gerhard Nagel**  
Nürnberger Str. 22 a  
91301 Forchheim  
Telefon 09191 15155  
www.kinderarzt-forchheim.de

## Lungen- und Bronchialheilkunde

**Dr. med. Björn Schmorell**  
Wiesentstr. 61  
91301 Forchheim  
Tel.: 09191 2160

## Neurochirurgie

**Marc Schmidt**  
Krankenhausstr. 8  
91301 Forchheim  
Tel.: 09191 9778750

## Neurologisches und Psychiatrisches MVZ

**NeuroLif**  
Bamberger Str. 10  
96215 Lichtenfels  
Telefon 09571 73278  
www.neurolif.de

## Orthopädie

**Johannes Kübel**  
Fuchsengarten 2  
91054 Erlangen  
Telefon 09131 23049  
www.orthopaedie-fuchsen-  
garten.de

**Dr. med. Udo Sattler**

Fuchsengarten 2  
91054 Erlangen  
Telefon 09131 23049  
www.orthopaedie-fuchsen-  
garten.de

## Orthopädie (privatärztlich)

**Dr. med.  
Dittmar Schwämmlein**  
Schützenstr. 5 a  
91301 Forchheim  
Telefon 09191 1701

## Orthopädie / Sportmedizin / Chirotherapie/ Osteologie

**Dr. med.  
Franz Roßmeißl**  
Krankenhausstr. 8  
91301 Forchheim  
Telefon 09191 34147-0  
www.medikon-forchheim.de

## Orthopädie und Unfallchirurgie

**Dr. med.  
Richard Pauletta MHBA**  
Alte Ziegelei 2B,  
91080 Spardorf  
Telefon 09131 5334499  
www.praxis-lang-pauletta.de

**Dr. med. Matthias Rösner**  
Fuchsengarten 2  
91054 Erlangen  
Telefon 09131 23049  
www.orthopaedie-fuchsen-  
garten.de

**Phlebologie/  
 Lymphologie**

**Dr. med.  
 Hans-Joachim Mörsdorf**  
 Egloffsteiner Str. 32  
 91362 Pretzfeld  
 Telefon 09194 73710  
 www.praxis-moersdorf.de



**Dr. med. Gabi Brütting**  
 Fronfeste 4  
 91278 Pottenstein  
 Telefon 09243 7014880  
 www.dr-bruetting.de



**Psychotherapie**

**Dr. med. Gerhard Brunner**  
 Hornschuchallee 19  
 91301 Forchheim  
 Telefon 09191 625309

**Dr. med.  
 Hans-Joachim Mörsdorf**  
 Egloffsteiner Str. 32  
 91362 Pretzfeld  
 Telefon 09194 73710  
 www.praxis-moersdorf.de



**Schlafmedizin**

**Dr. med. Björn Schmorell**  
 Wiesentstr. 61  
 91301 Forchheim  
 Tel.: 09191 2160

**Urologie**

**Dr. med. Stefan Stark**  
 Konrad-Adenauer-Str. 14  
 90542 Eckental  
 Telefon 09126 293700  
 www.uro-top.de

**Urologie (privatärztlich)**

**Dr. med.  
 Hans-Martin Blümlein**  
 Nürnberger Str. 10  
 91301 Forchheim  
 Telefon 09191 6986444  
 www.urologe-forchheim.de

**Klinikum Forchheim-  
 Fränkische Schweiz**

**Standort Forchheim**  
 Krankenhausstr. 10  
 91301 Forchheim  
 Telefon 09191 6100  
 www.klinikumforchheim.de

**Standort Ebermannstadt**  
 Feuersteinstr. 2  
 91320 Ebermannstadt  
 Telefon 09194 550  
 www.klinik-fraenkische-  
 schweiz.de

Bei diesen Ärzten können Sie sich als AOK-Mitglied im Ärztenetz UGEF einschreiben lassen und erhalten besondere Leistungen für Ihre Gesundheit.



**Ihr UGEF® Team**

Von links: Laura Dlugosch (Marketing und Qualitätsmanagement), Sabine Kramp (Geschäftsführung), Elke Striegel (Büroleitung), und Maria Beck (DMP Patientenschulungen)

Gesundheitszentrum Forchheim,  
 Krankenhausstraße 8, 91301 Forchheim  
 Telefon: 09191 9745010 | Mail: info@ugef.com  
 www.ugef.com

**ProHerz: hilfreicher Begleiter bei Herzschwäche**

Gute Neuigkeit für alle Herzschwäche-Patienten: Sie können jetzt direkt und sehr einfach vom Fortschritt digitaler Technologien profitieren. Mit der Smartphone-App „ProHerz“ gibt es für sie einen zuverlässigen Begleiter im Alltag, der von der in Forchheim ansässigen ProCurement GmbH entwickelt wurde. Mit der täglichen Messung und Auswertung von Herzfrequenz, Körpertemperatur, Blutdruck, Körpergewicht und Sauerstoffsättigung entsteht ein aktuelles Bild des Gesundheitszustands, das so-

fort analysiert werden kann. Diese Werte können automatisch über das Smartphone erfasst und in das CareCenter der ProCurement überspielt werden. Dort begleiten hochqualifizierte CareCenter-Mitarbeiter den Gesundheitszustand ihrer Patienten und können durch das schnelle Erkennen einer Verschlechterung umgehend den richtigen Kontakt zu Hausarzt oder Kardiologen herstellen. **Einfach zu bedienen** „Mit unserem sehr einfach zu bedienenden Werkzeug „ProHerz“ werden unsere Patien-

ten in der Therapie durchgehend betreut und begleitet. Damit liefern wir unseren Patienten Zugang zu einer lückenlosen medizinischen Versorgung. Sie bekommen auch regelmäßig Hintergrundinformationen über ihre Krankheit und Alltagsverhaltenstipps, wie sie ihren Zustand positiv beeinflussen können. Uns freut besonders, dass wir so zu einer deutlich verbesserten Lebensqualität beitragen können“, sagen die Gründer und Geschäftsführer der ProCurement GmbH, Dr. med. Sebastian Eckl und Tony Fuß.

Die im UGEF zusammengeschlossenen Ärzte in der Forchheimer Region arbeiten eng mit ProCurement zusammen. Die App „ProHerz“ wird ab Frühjahr 2022 verschreibungsfähig sein, sodass dann keine Kosten für die Patienten entstehen. Besonders interessant für Schnellentschlossene: für die ersten 200 Nutzer garantiert das Ärztenetz UGEF schon jetzt die Übernahme aller Kosten, bis die Verschreibungsmöglichkeit umgesetzt ist. *Franka Struve*